

PROJEKT

Neue Gesichter und ein neues Projekt in (B-4)

ÜBERBLICK

Semesterplan mit allen Topoi-Veranstaltungen

LIEBE

(C-2)-Workshop am 24. und 25. April

MUSEUM

Neue Strategie für Präsentation und Interaktion



Kurgan in der Ukraine. Foto: Claudia Gerling

*Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

das neue Semester nimmt Fahrt auf und es wird höchste Zeit für einen aktuellen Neotopia-Newsletter mit der schon gewohnten Übersicht zu den Topoi-Veranstaltungen für das Sommersemester 2015: et voilà, Sie finden den Semesterplan handlich und übersichtlich auf Seite 3 für Ihre Pinnwand. Termine, die wir Ihnen besonders ans Herz legen wollen, sind natürlich die Gelegenheiten, bei denen am Rande und Mittendrin, clusterübergreifend kollegial-fachlich und entspannt-fachfremd diskutiert, erörtert und gelacht werden kann. Möglichkeiten bieten die Lange Nacht der Wissenschaften am 13. Juni, die Cluster-Tagung „Ancient Identities and Modern Identification“ am 18. Juni und natürlich das Sommerfest für alle Mitglieder und Freunde des Clusters am 9. Juli.

Mit dem neuen Semester ist auch die vakante Stelle im Topoi-Haus Mitte wieder besetzt. Die Ägyptologin Ann-Cathrin Gabel führt nun das Sekretariat und ist für alle Belange rund um das Topoi-Haus während der Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag von 9 bis 14 Uhr sowie über die Adresse sekretariat.hu@topoi.org erreichbar – eine ausführliche Vorstellung folgt in der nächsten Ausgabe...

Ein erfolgreiches Semester wünscht

Ihre Neotopia-Redaktion

Archäologie Eurasiens – Die Erkundung der Weite

Antrittsvorlesung von Elke Kaiser und Podiumsdiskussion am 27. April im Topoi-Haus Dahlem

Es ist eine unwirtliche Region, deren Vorgeschichte Elke Kaiser untersucht – und doch ist die eurasische Steppe ein derzeit besonders interessantes Forschungsgebiet in der Vorgeschichtsforschung. Der riesige geographische Raum ermöglicht es, die Entwicklung von Kulturen oder die Verbreitung von technischen Innovationen in größeren Zusammenhängen zu untersuchen. In Eurasien sei eine andere Kulturgeschichte zu entdecken als in Mittel- oder Südeuropa, sagt Elke Kaiser, die seit letztem Herbst eine bundesweit einzigartige Professur für die Archäologie des westlichen Eurasiens an der Freien Universität innehat, die aus Topoi-Mitteln eingerichtet werden konnte. Die Archäologie Eurasiens ist so auch fest in der Lehre der Freien Universität Berlin verankert. Mit der Professur und der Abteilung Eurasien des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) ist Berlin nun ein international herausragender Standort für die Erforschung des europäisch-asiatischen Doppelkontinents.

Am 27. April wird Brigitta Schütt, Vizepräsidentin der Freien Universität und Leiterin des Instituts für Geographische Wissenschaften, die neue Lehrstuhlinhaberin zu ihrer Antrittsvorlesung begrüßen. Die Veranstaltung bietet zusätzlich Gelegenheit, insgesamt über die Herausforderungen in der Archäologie Eurasiens zu diskutieren: Wie hat sich die Forschung seit dem Zerfall der Sowjetunion 1991 entwickelt, als in den ehemaligen Sowjetrepubliken auch die Forschungsinfrastruktur zusammenbrach? Inwiefern stellen die neuen Erkenntnisse auch eine Herausforderung für die europäische Vorgeschichte dar?

Auf dem Podium bei der von Michael Meyer moderierten Diskussion sind mit Hermann

Parzinger, der die Abteilung Eurasien des DAI von ihrer Gründung 1995 bis 2003 leitete, und Svend Hansen, der ihr seitdem vorsteht, zwei ausgewiesene Experten vertreten, die auch mit Forschungsprojekten bei Topoi beteiligt sind. Als wichtiger Kooperationspartner diskutiert Evgenij N. Nosov vom Institut für die Geschichte der Materielle Kultur der Russischen Akademie der Wissenschaften der Staatlichen Universität St. Petersburg mit. Gemeinsam mit Elke Kaiser soll nicht nur ein Rückblick auf die vergangenen zwei Jahrzehnte unternommen werden, sondern auch ein Ausblick auf die Herausforderungen der kommenden 20 Jahre.

Eine neue Forschungsperspektive entwickelt Elke Kaiser auch in ihrem Vortrag „Wanderungen auf dem Prüfstand“. Sie geht darin der Frage nach, inwiefern Migrationen von Menschen zur Verbreitung von bestimmten Wissensbeständen führten – als ein Beispiel für Prozesse, wie sie im Zentrum der Topoi-Forschung zu den Begriffen „Raum“ und „Wissen“ stehen. Doch die Bedeutung von Wanderungen im Zusammenhang mit Kulturtransfer ist umstritten. Im Mittelpunkt des Vortrags steht der westliche Schwarzmeerraum, der als eine Ankunftsregion von Gemeinschaften erörtert wurde, die die indoeuropäische Grundsprache gesprochen haben sollen. Es wird die archäologische Befundlage für das frühe dritte Jahrtausend v. Chr. vorgestellt und anschließend geht es um die Frage, inwieweit das Zusammenführen eines sprachhistorischen Konstrukts mit den archäologischen Überlieferungen zielführend sein kann.

ND

■ Vortrag und Podiumsdiskussion
18–21 Uhr, Topoi-Haus Dahlem
Programm: topoi.org/event/28737/

Inside Topoi

Neue Gesichter und ein neues Projekt in B-4



■ Durch die Berufung von Tonio Sebastian Richter an die Freie Universität Berlin (Institut für Ägyptologie) wurde auch Topoi um ein weiteres Forschungsprojekt bereichert. Sein Projekt, welches sich in Area B und Gruppe B-4 ansiedelt, beschäftigt sich mit dem koptischen Kloster Dayr Anba Hadra. Das Projekt vereinigt epigraphische, bauhistorische, religionswissenschaftliche und auch kunstgeschichtliche Herangehensweisen und spiegelt in seiner Multidisziplinarität die gesamte Forschungsgruppe in kleinem Maßstab wieder. Hauptsächlich zirkelt die Arbeit der Gruppe um die epigraphischen Studien, welche versuchen die lokale Identifizierung mit dem Kloster näher zu ergründen.

Im Zuge dieser Bemühungen wurde Frau Gertrud J. M. van Loon als erster Fellow dieses Projekts dazu eingeladen, die spätantiken Fresken der Kirche, des Klosterkomplexes, und der angrenzenden Höhle zu untersuchen.

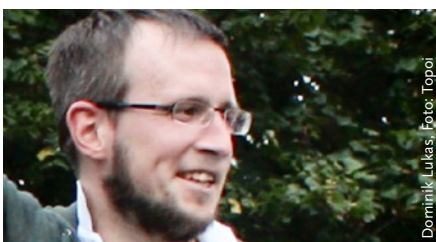
Frau van Loon ist Kunsthistorikerin und wurde 1999 an der Universität Leiden promoviert. Seitdem arbeitete sie in vielen Forschungsprojekten und spezialisierte sich immer mehr auf die koptische Kunst der Spätantike. Besonders verdient machte sie sich dabei in der Analyse der Bildwerke von Dayr Abu Hinnis (Mittelägypten)

und Hammam Faraum (Sinai). Doch versteht sich van Loon nicht als reine Kunsthistorikerin. Ihre Arbeit weitete sich aus und neben den Bildwerken, die weiterhin ihr Schwerpunkt blieben, untersuchte sie die räumliche Organisation von klösterlichen Gemeinden, mit Hilfe von Satellitenaufnahmen. Das Marie Curie Fellowship der KU Leuven in Belgien, welches sie durch ihr Mitwirken beim Dayr al-Barsha Projekt erhielt, beschäftigte sich mit genau diesem „Remote-Sensing-Approach“. Frau van Loon versucht in ihren aktuellen und neuen Projekten diese verschiedenen Herangehensweisen zu verbinden. Das Cluster Topoi ist, wie sie betont, ein besonders inspirierendes Umfeld für diese Art von Forschung, da diese hier außerhalb der sonst oft so engen Fachgrenzen funktioniert. Obgleich sie vor der Einladung von Herrn Richter noch nicht von Topoi gehört hatte, war sie sehr angetan von der wissenschaftlichen Arbeit des Clusters, als auch von den reibungslosen Abläufen der Verwaltung „hinter den Kulissen“. Weitere Fellow Aufenthalte sind geplant und Frau van Loon freut sich auf eine weitere Zusammenarbeit mit dem Cluster.

FL

→ topoi.org/project/b-4-6/

Dominik Lukas geht nach Stanford



■ Dominik Lukas ist in Topoi wohl bekannt: seit November 2012 war er verantwortlich für das Datenbankmanagement des Clusters sowie die Administration des Topoi Community-Web. Der ein oder andere hat die wöchentliche Sprechstunde von Dominik Lukas dankend in Anspruch genommen, um sich im Topoi-Intranet einzurichten. Die Stelle ist nun vakant, denn seit April ist er an der Universität Stanford, um dort mit Fingerspitzengefühl und Expertise die Weiterentwicklung der Forschungsdatenbanken des Catalhöyük-Projekts unter der Leitung von Ian Hodder voranzutreiben. Datenbanken begleiten Dominik Lukas seit dem Studium: An der Uni Leipzig kombinierte er erfolgreich die Fächer Philosophie, Informatik und prä-historische Archäologie – die Betreuung erster Grabungsdatenbanken ließ nicht lange auf sich

warten. Seither haben sich Datenbanktechniken und -infrastrukturen rasant weiterentwickelt, genauso wie die Anwendung und der Ausbau digitaler Methoden in der Forschung – von den Digital Humanities für die Geisteswissenschaften über Archäoinformatik oder Digital Classicists für die Altertumswissenschaften. Als Mitorganisator der Berliner „Digital Classicist“-Reihe kennt Dominik Lukas die Trends, Potentiale aber auch die Stolperfallen digitaler Methoden aus erster Hand.

Ältere Forschungsdatenbanken werden inzwischen selbst schon zu „archäologischen“ Projekten. „Die Forschungsdatenbank des Catalhöyük-Projekts ist eine der größten, die ich bislang kennengelernt habe. Sie wurde seit Jahrzehnten aufgebaut. Es geht also auch darum, die Entstehungsgeschichte und die gewachsenen Strukturen und Abhängigkeiten genau nachzuvollziehen, um dann neue Methoden, die wir mit den Digital Classicist auch schon in Topoi angerissen haben, zukunftsicher zu implementieren...“ freut sich Dominik Lukas auf seine neuen Herausforderungen in Stanford. Wir werden ihn als freundlichen Kollegen und hilfsbereiten Helfer in allen IT-Nöten vermissen und wünschen ihm viel Erfolg, nette Kolleg*innen und schönes Wetter in Kalifornien!

EK/BN

Fellows@Topoi

In den kommenden Wochen sind folgende Fellows bei Topoi zu Gast und unterstützen die Arbeit in den Forschergruppen. Weitere Informationen und Kontaktdaten erhalten Sie über die genannten Ansprechpartner in Topoi sowie unter → topoi.org/people/senior-fellows/

Pascal Arnaud, Lyon

01.04.–30.04.2015 | FU | C-5
Antike Wasserwegen im Mittelmeer
Weitere Infos: Klaus Geus

Andrej Belinskij, Stavropol

01.04.–30.04.2015 | FU | B-2
Architektur skythischer Großkurgane
Weitere Infos: Anton Gass

Giuliano Caracciolo, Rom

01.05.–30.06.2015 | FU | B-2
Öffentliche und private Grenzen innerhalb Roms.
Weitere Infos: Ortwin Dally

Sabine Karg, Copenhagen

01.01.–30.04.2015 | FU | A-4
Archäobotanik
Weitere Infos: Wolfram Schier

Benjamin Earley, Bristol

01.04.–30.04.2015 | FU | B-1
Transformation des Bildes von Athen als Seereich
Weitere Infos: Christian Wendt

Hans Peter Hahn, Frankfurt

01.04.–30.09.2015 | FU | B-4
Materielle Kultur und Identität
Weitere Infos: Kerstin P. Hofmann

Richard N. Lebow, London

01.04.–30.04.2015 | FU | B-1
Der Gegensatz von Nomos und Physis
Weitere Infos: Werner Kogge/Christian Wendt

Irene Mittelberg, Aachen

01.04.–30.06.2015 | HU | C-1
Semiotic contextures
Weitere Infos: Frank Kammerzell

Helmut Pape, Bamberg

01.01.–30.06.2015 | HU | C-1
Peirce' Theorie der semiotischen Funktion der Ordnungsbeziehung von Bild- und Textelementen
Weitere Infos: Frank Kammerzell

Heinrich von Staden, Princeton

01.10.2014–30.06.2015 | HU | D-2
Galenische (und vorgalenische) Schriften zur Pulslehre
Weitere Infos: Roland Wittwer

Henry Stadhouders, Utrecht

25.04.–25.07.2015 | FU | D-4
Babylonian magic and medicine
Weitere Infos: Mark Geller

Akira Yatsushashi

01.05.–31.07.2015 | HU | D-5
The library of Alexandria
Weitere Infos: Gerd Graßhoff

TOPOI-VERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2015

APRIL

- 14** DI **Start des Seminars "Theorien der historischen Wissenschaften"** | wöchentliche Sitzungen immer dienstags 14–16 Uhr, Institut für Philosophie, FU Berlin. → topoi.org/event/29033/
- 15** MI **◀▶ bis Fr. 17.04. Kulturraum Thrakien – Lokale Münzprägung und regionale Identität** | Internationales Symposium. BBAW, Jägerstraße 22/23. → topoi.org/event/27792/
- 16** DO **Kausalgraphen und ihre Anwendbarkeit** | Meeting der Arbeitsgruppe Key Topic Innovation. 16.15–18.30 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/29571/
- 23** DO **Ancient Greek Reading Group** | (B-5) Lesezirkel. 11–13 Uhr, Topoi-Haus Mitte. → topoi.org/event/29664/
- 24** FR **◀▶ bis Sa. 25.04. Innen und Aussen. Allegorische Räume der Liebe** | (C-2) Workshop. Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/23697/
- Der Wandel von Begriffen und Theorien in Rezeption und Übersetzung** | Lab D Meeting. 16.15–18 Uhr, Topoi-Haus Mitte. → topoi.org/event/29576/
- 27** MO **◀▶ bis Mi 29.04. ▶▶ Fortsetzung am 4. und 5. MAI Introduction to Geographical Information Systems in Archaeology** | Praxis-Workshop des Forum Spatial Data Analysis. Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/28816/
- Archäologie in Eurasien. Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Elke Kaiser** | Vortrag und Podiumsdiskussion, 18–21 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/28737/

MAI

- 04** MO **◀▶ bis Di 05.05. Introduction to Geographical Information Systems in Archaeology** | Fortsetzung des Praxis-Workshops des Forum Spatial Data Analysis. Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/28819/
- Griechisch-römische Texte zur Geographie des Altertums** | Lesezirkel: 14–17 Uhr, FU Berlin, Koserstr. 20. → topoi.org/event/28946/
- 05** DI **Topoi-Theorie-Lesezirkel** 16–18, Topoi-Haus Dahlem → topoi.org/event/14656/

- 07** DO **Between the Sahara and the Nile. The Archaeology of Farafra Oasis** | Vortrag von Giulio Lucarini. 18–20 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/28927/

- 08** FR **◀▶ bis So 10.05. ARCHAEOworks. Und was machst Du nach dem Studium? Profil der Zukunft für junge Archäolog*innen** | Berufsmesse für Archäologiestudierende. HU Berlin, Senatssaal. → topoi.org/event/29378/

- Mapping Projects Colloquium** | Key Topic Mapping. 15 Uhr, Staatsbibliothek Unter den Linden. → topoi.org/event/28854/

- 12** DI **Continuity and Change in the Expression of Spatial Relations in Asia Minor Greek** | Vortrag von Petros Karatsareas. 18–20 Uhr, HU Berlin, Hauptgebäude. → topoi.org/event/28725/

- 18** MO **◀▶ bis Fr 22.05. Vortragskolloquium der Doktorand*innen des 3. Jahrgangs** | Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/27863/

- 19** DI **Spatial Patterns in the Conceptualization of Time: Evidence from Everyday and Poetic Discourse in Modern Greek** | Vortrag von Anna Piata. 18–20 Uhr, HU Hauptgebäude, Unter den Linden 6. → topoi.org/event/29680/

- 25** MO **Introduction to the Topoi WebGIS** | Praxis-Workshop des Forum Spatial Data Analysis. 10–15 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/28820/

- 26** DI **Value, power, and encounter in the Central Mediterranean during the Late Bronze Age** | Vortrag von Francesco Iacono. 17–18 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/29590/

- 28** DO **◀▶ bis Fr 29.05. Knowledge, Belief, and Logos in Plato** | (D-3) Workshop Topoi-Haus Mitte. → topoi.org/event/27810/

- Haupttreffen der Arbeitsgruppe Key Topic Innovations** | 16:15–18:30 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/25204/

- 29** FR **◀▶ bis Sa 30.05. Thalassokratographie – Rezeption und Transformation antiker Seeherrschaft** | (B-1) Tagung Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/29492/

- Griechisch-römische Texte zur Geographie des Altertums** | Lesezirkel: 14–17 Uhr, FU Berlin, Koserstr. 20. → topoi.org/event/28946/

JUNI

- 02** DI **Topoi-Theorie-Lesezirkel** 16–18, Topoi-Haus Dahlem → topoi.org/event/14656/

- 13** SA **Lange Nacht der Wissenschaften** 18–24 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/28549/

- 18** DO **◀▶ bis Fr 19.06. Ancient Identities and Modern Identification: Space, Knowledge and Representation** | Cluster-Tagung des Key Topic Identities. Auditorium des Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrums, Geschwister-Scholl-Straße 1-3. → topoi.org/event/27795/

- 20** SA **Die Bildlichkeit der Texte und die Texthaftigkeit der Bilder** | (C-1) Workshop. 10–17 Uhr, HU Hauptgebäude, LB Ägyptologie und Archäologie Nordostafrikas, Unter den Linden 6. → topoi.org/event/29679/

- 26** FR **Haupttreffen der Arbeitsgruppe Key Topic Innovations** 10.15–12.30 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/25204/

- Lab D: Der Wandel von Begriffen und Theorien in Rezeption und Übersetzung** | Arbeitstreffen: 16–18 Uhr, Topoi-Haus Mitte. → topoi.org/event/26112/

- 29** MO **Ancient Conceptions of Artistry and Expertise: the Case of Medicine** | Vortrag von James Allen. 18.30–20.30 Uhr, BBAW, Jägerstraße 22/23. → topoi.org/event/29583/

JULI

- 02** DO **◀▶ bis Sa 04.07. The Concept of Pneuma after Aristotle** | (D-2) Tagung. Topoi-Haus Mitte → topoi.org/event/29112/

- 07** DI **Topoi-Theorie-Lesezirkel** 16–18, Topoi-Haus Dahlem → topoi.org/event/14656/

- 09** DO **Mitgliederversammlung & Sommerfest des Exzellenclusters** Clustertreffen: 16.30–17.30 Uhr Sommerfest ab 18.00 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/28829/

- 16** DO **Haupttreffen der Arbeitsgruppe Key Topic Innovations** | 16:15–18:30 Uhr, Topoi-Haus Dahlem. topoi.org/event/25204/

- 27** MO **◀▶ bis Mi 29.07. Vom Archaikum zum Formativum: Frühe monumentale Planarchitektur im Zentralen Andenraum im Vergleich mit dem Vorderen Orient** | (B-2) Tagung, Topoi-Haus Dahlem. → topoi.org/event/27805/

- 31** FR **Der Wandel von Begriffen und Theorien in Rezeption und Übersetzung** | Lab D Meeting. 16.15–18 Uhr, Topoi-Haus Mitte. → topoi.org/event/26112/

AUGUST

SEPTEMBER

- 06** SO **◀▶ bis Sa 12.09. manuSciences '15** | Franco-German Summer School, Benediktinerinnen-Abtei Frauenwörth, Chiemsee. → topoi.org/event/29403/

- 10** DO **Hidden Realms: Conceptualisations of Internal Body Processes in Ancient Egyptian Thought** | Vortrag von Rune Nyord. 17–18.45 Uhr, HU Hauptgebäude, LB Ägyptologie und Archäologie Nordostafrikas, Unter den Linden 6. → topoi.org/event/28991/

- 11** FR **Coptic Spatial Grams** | Workshop der Gruppe (C-1) und Lab C. 12.07 Uhr, HU Hauptgebäude, Unter den Linden 6. → topoi.org/event/28898/

- 24** DO **◀▶ bis Fr 25.09. Prestige und politische Intention von Großbauwerken im Zeitalter des Hellenismus und der römischen Kaiserzeit** | (B-2) Workshop in Rom (Italien). → topoi.org/event/27803/

Alle Terminangaben vorbehaltlich Änderungen in Bezug auf Termin, Zeit und Veranstaltungsort.

Die Angaben im Online-Kalender unter → topoi.org/calendar werden laufend aktualisiert und ergänzt und sind ggf. aktueller.

Innen und Außen. Allegorische Räume der Liebe

(C-2)-Workshop am 24. und 25. April 2015



Im zwanzigsten Lebensjahr, wenn – wie es heißt – Amor den Wegzoll, der ihm zusteht, von den jungen Menschen einnimmt, träumt das Ich des Rosenromans von einem Garten des Vergnügens, in dem Amor herrscht und in dem es von allegorischen Personifikationen willkommen geheißen wird. Dort verliebt es sich, getroffen von den Pfeilen des Liebesgottes, in eine Rosenknospe. Wie in vielen mittelalterlichen Traumdarstellungen sieht man im Bild, das in zahlreichen Handschriften dem Text vorangestellt ist, den Träumer neben den Inhalten seines Traums. Das Ich hat sich dem Publikum zugewandt, doch das innere Geschehen lässt sich nicht anhand seiner Mimik deuten. Das, was sich im Inneren abspielt, trennt sich vom Körper und kehrt sich stärker nach außen. Die Rose wächst dem

Ich aus der Hüfte, die Mauern und Türme des Zimmers umfriedet zugleich die üppige Vegetation des Gartens. Ähnlich verfährt der Roman: In der Tradition der Psychomachia repräsentieren viele allegorische Personifikationen Emotionen, Gemütszustände oder Charaktereigenschaften. Das innere Geschehen nimmt in diesem allegorischen Text, je nach Perspektive, die Außenwelt für sich in Anspruch, oder es geht darin auf.

Der Workshop stellt den Liebes- und Freundschaftsdiskurs, die Allegorie und das Hoch- und Spätmittelalter als eine Blütezeit der höfischen Allegorie ins Zentrum. Er konzentriert sich auf die für die „höfische Mythologie“ (Jaus) repräsentativen allegorischen Personifikationen des Amor, der Venus und der Liebe – auf die dritten im Freundschafts- oder Liebesbunde also – sowie auf ihre Räume. Dabei stellt sich zum einen die Frage, wo die ubiquitäre und zugleich punktuell äußerst intensive Liebe ihren – häufig allegorischen – Ort hat. Entsprechend fragt es sich, wie in exemplarisch ausgewählten literarischen Werken das Innere eines Menschen konzipiert wird: als Außen, als Gegensatz zum Außen oder komplementär dazu, völlig abgetrennt von der Außenwelt oder durchlässig. Es interessieren die räumlichen Aspekte der Dreiecksbeziehung zwischen zwei menschlichen Partnern und der Liebe. Dabei gilt es, poetisch modelliertes Raum-Wissen über Freundschaft und Liebe zu rekonstruieren.

Zahlreiche poetische wie theoretische Reflexionen über Liebe und Freundschaft entfalten sich im Hoch- und Spätmittelalter in allegorischen Texten. Im Rahmen des Workshops soll der Versuch unternommen werden, Prozesse der Bedeutungskonstituierung in exemplarischen Texten genauer zu verfolgen. Den Ausgangspunkt bilden die Definitionen der Allegorie als „aliud dicatur, aliud intellegendum“ (Cicero) sowie als „metaphora continuata“ (Quintilian). Im Anschluss an Diskussionen im Rahmen der Forschergruppe (C-2) *Space and metaphor in cognition, language, and texts* stellt sich die Frage, wo die Metapher aufhört und wo die Allegorie beginnt. Was ist in einer Allegorie wörtlich und was im übertragenen Sinne zu verstehen? Wann dient sie der Veranschaulichung und wann der Verrätselung? Wann verdankt sie sich der Unmöglichkeit, Dinge beim Namen zu nennen, und wann geht es darum, Polyvalentes adäquat zu konzipieren und zu erfassen? Hoch- und spätmittelalterliche Autoren allegorischer Texte blicken auf eine jahrhundertealte Tradition der geistlichen Allegorese zurück und nehmen in vielfacher Weise, kritisch oder bejahend, punktuell oder durchgängig auf sie Bezug, was ebenfalls genauer zu untersuchen sein wird.

BT

■ Workshop am 24. und 25. April 2015
Topoi-Haus Dahlem, Hittorfstr. 18
→ topoi.org/event/23697/

Material Cultures in Public Engagement

Neue Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit altertumswissenschaftlicher Museen

Am 16. und 17. März fand in Cambridge ein Symposium statt, das gezielt aktuelle Entwicklungen und Strategien zur Interaktion von Sammlungen und Museen mit einer breiten Öffentlichkeit in den Fokus nahm. Das Symposium wurde vom Fitzwilliam Museum Cambridge initiiert, Topoi war beteiligt und vier Vortragende aus Berlin nahmen teil: Marion Bertram, Martin Maischberger (beide Staatliche Museen zu Berlin), Regina Attula, Christine Gerbich (beide BerGSAS).

Die Tage waren gekennzeichnet durch interessante Vorträge, lebhaftes Diskussions, offenen Austausch und Führungen in den Sammlungen. Die Ergebnisse der Arbeit vieler engagierter Teams aus dem Fitzwilliam Museum, dem Museum of Archaeology and Anthropology sowie dem Museum of Classical Archaeology wurden in eindrucksvoller Weise präsentiert.

Deutlich wurde hierbei, dass sehr großer Wert auf zeitgemäße Vermittlung gelegt wird. Im Museum of Archaeology and Anthropology z.B. gehören Erkundungen per iPad inzwischen zum Standard – in Berlin so bislang nur bei Sonderausstellungen zu finden. Was alle Cambridge Museen dezidiert im Blick haben, sind zudem unterschiedliche Besuchergruppen (ethnische Gruppen, Schüler, Senioren, Besucher mit Beeinträchtigung etc.) – das ist auch politisch gewollt.

Seitens der Kolleg*innen aus Großbritannien (Cambridge, Oxford, London) und aus Griechenland (Athen, Thessaloniki, Kreta) gibt es ein großes Interesse an der dynamischen Entwicklung der Berliner Museumslandschaft. Beachtung fanden auch die sehr guten Möglichkeiten für Berliner Studierende sowohl in den B.A. und M.A.-Studiengängen, als auch im Promotionsprogramm Material Cultures and Object Studies (MaCOS) der BerGSAS.

Für alle Teilnehmer*innen hochinteressant waren Informationen über die international so unterschiedlichen Entwicklungen und Traditionen im Bereich der Museumsentwicklung und -pädagogik sowie in der Öffentlichkeitsarbeit im Wissenschaftsbereich insgesamt (beispielsweise im Bereich der Bodendenkmalpflege).

Das Promotionsprogramm MaCOS ist wie geschaffen für die Aufgaben der Zukunft und kann sich selbst nur im stetigen Dialog aller Partner weiterentwickeln. Die Kooperation zwischen Cambridge und Berlin soll weiter ausgebaut werden, daher soll es bereits im September 2015 eine Folgeveranstaltung am Berliner Antike-Kolleg geben.

RA

→ fitzmuseum.cam.ac.uk/dept/ant/materialcultures/

IMPRESSUM

Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 02/15: 22.04.2015

Herausgeber und Druck:
Exzellenzcluster 264 Topoi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:
Birgit Nennstiel

Beiträge:

Regina Attula (RA), Nina Dietzemann (ND), Elisabeth Kanarachou (EK), Felix Levenson (FL), Birgit Nennstiel (BN), Beatrice Trínca (BT)